Artenschutzrechtliche Relevanzprüfung

zum Vorhaben

Grundstückentwicklung „SGF Villa“

Stadt Waldkraiburg

Auftraggeber: SGF GmbH & Co. KG
Graslitzer Str. 14
84478 Waldkraiburg

Auftragnehmer:

Umwelt-Planungsbüro
Dipl. Ing.(FH) Alexander Scholz
Straßhäusl 1
84189 Wurmsham

Bearbeitung: Dipl. Ing. (FH) Alexander Scholz

Datum: Juli 2023

Inhaltsverzeichnis

1 Aufgabenstellung ... 3
2 Baumbestand und strukturelle Lebensraumausstattung ... 3
3 Gebäudekontrolle auf eine Eignung auf möglichen Fledermausbesatz ... 4
4 Auswertung Sekundärdaten ... 4
5 Hinweise zu einzelnen Arten(gruppen) mit möglicher verbotstatbeständlicher Betroffenheit ... 7
5.1 Fledermäuse ... 7
5.2 Vögel ... 8
5.2.1 Häufige, ungefährdete und noch weit verbreitete Vogelarten ... 8
5.2.2 Weniger häufige, teilweise gefährdete Vogelarten mit potentiellen Vorkommen innerhalb des Gehölzbestandes ... 8
5.3 Zauneidechse (*Lacerta agilis*) ... 9
6 Fazit ... 9
7 Daten ... 10

Tabellen

Tab. 1 Auswertung ASK-Daten (Nachweise ab 2000, TK 7740 Stand 01.03.2022) ... 5

1 Aufgabenstellung

Zur Beurteilung möglicher Auswirkungen die mit dem geplanten Bauvorhaben auf dem Grundstück Fl.Nr. 2087 in Waldkraiburg verbunden sein können, wird i.F eine artenschutzrechtliche Relevanzprüfung durchgeführt. Bei dem Geltungsbereich handelt es sich um ein parkähnliches Grundstück das an drei Seiten von Straßen und im Norden von Wohngrundstücken umgeben ist.

Im Rahmen dieser Relevanzprüfung werden alle saP-relevanten Tier- und Pflanzenarten ermittelt, die im Einflussbereich des Vorhabens mit Fortpflanzungs- und Ruhestätten zu erwarten sind und potentiell betroffen sein können. Eine Übersicht über die ermittelten Arten findet sich in Anhang 1.

Für das Stadtgebiet Waldkraiburg sind laut Landesamt für Umweltschutz im Umgriff des Geltungsbereiches u.a. Fledermausarten und Vogelarten sowie die Haselmaus, die Zauneidechse oder der Nachtkerzenschwärmer planungsrelevant (Abfrage der saP-Arbeitshilfe nach planungsrelevanten Tierarten im Landkreis Mühldorf am Inn, Stand LFU 2022 und Auswertung der ASK-Daten BayLfU, s. Kap. 2).

Aufgrund des städtisch geprägten Umfeldes und der gegebenen Lebensraumausstattung sind vorrangig Fledermäuse und Vogelarten sowie die Zauneidechse (*Lacerta agilis*) zu berücksichtigen.

Um bei der Planung potentielle Biotopbäume und Habitatstrukturen zu berücksichtigen und das planungsrelevante Artenspektrum einschätzen zu können, wurde im Juli 2023 sowohl eine Biotopbaumerfassung, als auch eine Kontrolle des rückzubauenden Gebäudes durchgeführt.

Im Folgenden werden je relevanter Art/Artengruppe kurze Hinweise zu möglichen Beeinträchtigungen dargestellt. Je nach Umfang der verbleibenden verbotstatbeständlichen Betroffenheit wird auf die Erstellung einer speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) hingewiesen.

Die aufgrund des vorhandenen Lebensraumpotentials als planungsrelevant zu betrachtenden Arten werden in den folgenden Kapiteln hinsichtlich einer potentiellen Betroffenheit näher beschrieben. Arten, bei denen bereits im Vorfeld ein Vorkommen aufgrund fehlender Lebensraumeignung ausgeschlossen werden kann, sind nicht weiter aufgeführt (vgl. Anhang 1).

2 Baumbestand und strukturelle Lebensraumausstattung

Der Baumbestand innerhalb des Geltungsbereiches wurde am 27.06.2023 zur weiteren Einschätzung möglicher Vorkommen von planungsrelevanten Tierarten auf vorhandene Habitatstrukturen wie Höhlen, Nischen, Spalten oder sonstige Strukturmerkmale kontrolliert. Zwar fand die Begehung innerhalb des belaubten Zustandes der Bäume statt, die Baumkronen waren aber größtenteils gut einsehbar.

Innerhalb des parkähnlichen Baumbestandes auf dem Vorhabensgrundstück konnten verschiedene, für planungsrelevante Vogel- und Fledermausarten geeignete Habitatstrukturen an einzelnen Bäumen festgestellt werden. So fand sich an einer abgestorbenen Birke eine größere Höhle, die evtl. vom Grünspecht (*Picus viridis*) stammt. An einer der insgesamt fünf älteren Eichen und Buchen mit großen Stammdurchmessern im westlichen Teil des Grundstückes, konnte an einer Eiche ein tieferer Höhlenspalt in einem Zwiesel festgestellt werden.

An zwei weiteren Alteichen wurden kleinere Mangelstrukturen wie kleinere, nicht tiefe Nischen und Spalten in frischeren Astabbrüchen erfasst. Die übrigen Bäume besitzen augenscheinlich keine erkennbaren, qualitativ

höherwertigen Höhlen oder vergleichbaren Strukturen. Dies betrifft sowohl die übrigen Altbäume, als auch die Buchengruppen im nordöstlichen Teil des Grundstückes.

An Teilen der Fassade befinden sich Rankpflanzen wie Wein und Waldrebe, welche verschiedenen Vogelarten grundsätzlich die Möglichkeit des Nestbaus bieten. Alte Nester wurden, soweit einsehbar, aber nicht festgestellt. Insgesamt hängen drei Nistkästen an Altbäumen im westlichen Teil des Grundstückes.

3 Gebäudekontrolle auf eine Eignung auf möglichen Fledermausbesatz

Das Gebäude ist mit einem relativ neuen Wohngebäude zu vergleichen. Der Dachstuhl ist vollständig ohne mögliche Zugänge für Fledermäuse.

Die Fenster sind mit eingebauten Rollokästen ausgestattet. Alle Rollokästen im Erdgeschoss wurden per Taschenlampe auf Besatz und die Fensterbretter sowie der Traufstreifen am Gebäude auf Fledermauskot kontrolliert. Hierbei konnten keine Hinweise auf aktuellen Fledermausbesatz festgestellt werden.

Der Dachstuhl ist vollständig verschlossen, Ein- oder Ausflüge von Fledermäusen sind im Grunde nicht möglich. Es finden sich keine Nischen oder Spalten, durch welche Fledermäuse in den Dachstuhl gelangen könnten. Auch der Dachboden wurde ergebnislos auf Kot oder andere Hinweise kontrolliert, die auf eine Nutzung des Dachstuhls durch Fledermäuse, z.B. zur Wochenstubenzeit hindeuten würden.

Alle Kellerräume sind mit Fenstern ausgestattet, die vollständig verschlossen sind. Die Decken sind aus glattem Beton, ohne eine Eignung als Hangplätze für Fledermäuse.

An der Fassade des Gebäudes existieren keine Wandverkleidungen oder vergleichbare Strukturen, die Fledermäusen als Quartiermöglichkeiten zur Verfügung stehen würden. Auch an dem Vordach finden sich keine, dahingehend nutzbaren Strukturen.

4 Auswertung Sekundärdaten

In den Daten der Artenschutzkartierung Bayern finden sich innerhalb der TK25-Blätter 7740 und 7840 im weiteren Umgriff des Vorhabens mehrere Nachweise von vorhabensbedingt planungsrelevanten Tierarten, welche aber ausschließlich außerhalb des Geltungsbereiches liegen.

Es existieren Nachweise von Fledermäusen in Waldkraiburg (Einzelnachweise) an Hochhäusern im Südosten an der Innkante, im Umfeld der Kläranlage (Hangwald, Innkanal, Kleingärten), am Waldrand Mühldorfer Hart mit Kleingärten an der Bahn, am Weg an der Innkante im Wald am Südrand der Stadt (Wohngebiet Gasteig), im/am Rathaus oder am Friedhof samt Umgebung. Darunter finden sich Nachweise der Arten Braunes Langohr (*Plecotus auritus*), Kleine Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*), Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*), Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*), Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*), Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*) oder der Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*).

Als weitere Säugetierart wurde die Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*) im Wald an der Innkante bei Waldkraiburg im Jahr 2013 nachgewiesen.

Bei den Vögeln existieren für den Stadtbereich u.a. Nachweise von Feldsperling (*Passer montanus*), Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Goldammer (*Emberiza citrinella*), Grünspecht (*Picus viridis*),

Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*), Kuckuck (*Cuculus canorus*), Mauersegler (*Apus apus*), Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*), Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*), Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*) oder Waldohreule (*Asio otus*).

Ein Nachweis der Schlingnatter (*Coronella austriaca*) liegt für den Bereich Alter Bahnhof zusammen mit der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) vor. Für die Zauneidechse liegen weitere Nachweise bei Howaschen oder dem Fassungsbereich eines Trinkwasserschutzgebietes bei Wolfgrub.

Im Jahr 2017 wurde der Nachtkerzenschwärmer in einem Hausgarten in Waldkraiburg nachgewiesen.

Tab. 1 Auswertung ASK-Daten (Nachweise ab 2000, TK 7740/7840 Stand 01.03.2022/01.09.2018)

ASK-Nr.	Ort	Artnachweis	Jahr
Säugetiere			
7740-0711	Waldkraiburg, Einzelnachweise	Braunes Langohr (*Plecotus auritus*) Kleine Bartfledermaus (*Myotis mystacinus*) Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*) Zweifarbfledermaus (*Vespertilio murinus*) Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)	2019 2013 2004 2014 2016 2020 2004
7740-0736	Waldkraiburg, Hochhäuser im Südosten an der Innkante	Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*) Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*) Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)	2020 2008 2012
7740-0739	Waldkraiburg, Rathaus	Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)	2015
7740-0745	Waldkraiburg, Umfeld der Kläranlage (Hangwald, Innkanal, Kleingärten)	Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*) Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*) Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)	2008
7740-0749	Waldkraiburg, Friedhof und Umgebung sowie nordwestlich angrenzender Wald	Braunes Langohr (*Plecotus auritus*) Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*) Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*) Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*) Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)	2018 2008 2008 2008 2007 2018
7740-0755	Waldkraiburg, Metznerstr., Wohnhaus	Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)	2020
7740-0760	Waldkraiburg, Johann Strauss-Str. 29	Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)	2020
7740-0762	Waldkraiburg – Waldrand Mühldorfer Hart mit Kleingärten an der Bahn, ö. ST 2091	Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*) Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) Rauhautfledermaus (*Pipistrellus nathusii*) Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)	2009
7740-0767	Franz Liszt Mittelschule, Fassade	Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*)	2012
7740-0973	Wohnhaus, Albert-Lortzing-Straße, Waldkraiburg	Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)	2019
7840-0450	Wald an der Innkante bei Waldkraiburg	Haselmaus (*Muscardinus avellanarius*)	2013
7740-0501	Waldkraiburg, Weg an der Innkante im Wald am Südrand der Stadt (Wohngebiet	Großer Abendsegler (*Nyctalus noctula*) Mopsfledermaus (*Barbastella barbastellus*) Nordfledermaus (*Eptesicus nilssonii*)	2008

	Gasteig)	Zwergfledermaus (*Pipistrellus pipistrellus*)	
Vögel			
7740-0032	Garten in Waldkraiburg	Feldsperling (*Passer montanus*) Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*)	2007 2008 2007
7740-0198	Waldkraiburg, Gablonzerstr. 1D	Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) Mauersegler (*Apus apus*) Waldlaubsänger (*Phylloscopus silibatrix*)	1996
7740-0204	Laubwald Stadtgrenze	Schwarzspecht (*Dryocopus martius*)	1996
7740-0215	Howaschen	Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)	2007
7740-0218	Waldkraiburg	Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*)	1997
7740-0471	Friedhof, Waldkraiburger Friedhof und angrenzender Wald	Goldammer (*Emberiza citrinella*) Grünspecht (*Picus viridis*) Turmfalke (*Falco tinnunculus*) Waldohreule (*Asio otus*)	2007 2008 2008 2008
7740-0472	Waldkraiburg, Wohnblöcke P. Rosegger-Str.	Mauersegler (*Apus apus*)	2008
7740-0473	Südrand Waldkraiburgs, Innkante, Wohnsiedlung	Klappergrasmücke (*Sylvia curruca*) Kuckuck (*Cuculus canorus*)	2007
7740-0479	Ackerfläche zw. Wolfgrub und Waldkraiburg	Braunkehlchen (*Saxicola rubetra*) Feldlerche (*Alauda arvensis*) Goldammer (*Emberiza citrinella*) Wachtel (*Coturnix coturnix*)	2008 2007 2007 2011
7740-0489	Wolfgrub, Ortsbereich	Feldsperling (*Passer montanus*) Mehlschwalbe (*Delichon urbicum*) Rauchschwalbe (*Hirundo rustica*)	2007 2007 2007
7740-0500	Bach Howaschen bei Wolfgrub	Goldammer (*Emberiza citrinella*)	2010
7740-0503	Feld am Waldrand südlich Wolfgrub	Wachtel (*Coturnix coturnix*)	2009
7740-0684	Ufer der Howaschen und Feldweg sowie angrenzende Felder	Wachtel (*Coturnix coturnix*)	2019
7740-0537	Howaschen Graben	Wiesenpieper (*Anthus pratensis*)	2010
7740-0872	Hochhaus, Adlergebirgsstraße 3, Waldkraiburg	Mauersegler (*Apus apus*)	2015
Reptilien			
7740-0165	Alter Bahnhof	Zauneidechse (*Lacerta agilis*) Schlingnatter (*Coronella austriaca*)	1994
7740-0537	Howaschen Graben	Zauneidechse (*Lacerta agilis*)	2010
7740-0684	Ufer der Howaschen und Feldweg sowie angrenzende Felder	Zauneidechse (*Lacerta agilis*)	2011
7740-0990	Fassungsbereich eines Trinkwasserschutzgebietes südlich Wolfgrub	Zauneidechse (*Lacerta agilis*)	2019
7740-0963	Waldkraiburg, Garten im SO.	Nachtkerzenschwärmer (*Proserpinus proserpina*)	2017

5 Hinweise zu einzelnen Arten(gruppen) mit möglicher verbotstatbeständlicher Betroffenheit

Nach Beurteilung der vorhandenen Habitateignung innerhalb des Geltungsbereiches, verbleiben mögliche Beeinträchtigungen vorrangig für mehrere Fledermaus- und Vogelarten sowie für die Zauneidechse (*Lacerta agilis*), die im Einflussbereich des geplanten Bauvorhabens mögliche Fortpflanzungs- und/oder Ruhestätten besitzen können.

5.1 Fledermäuse

Für Fledermausarten die einen engeren Bezug zu Gehölzlebensräumen und Baumhöhlen oder ähnlichen Strukturen als Quartierstandorte besitzen, wurden innerhalb des betroffenen Gehölzbestandes an älteren Bäumen nutzbare Quartiermöglichkeiten festgestellt. Die Ränder der Baumgruppen dienen Fledermausarten sehr wahrscheinlich als Jagdstrukturen. Das Gebiet dürfte Fledermäusen bekannt sein und wird mit angehender Sicherheit auch bei der Nahrungssuche oder bei Verbindungsflügen von Tieren genutzt, deren Quartiere sich im weiteren Umfeld der Vorhabensfläche befinden.

Eine Beeinträchtigung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten und damit eine Erfüllung des **Verbotstatbestandes der Schädigung oder Zerstörung nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 5 S. 2 Nr. 3 BNatSchG [Lebensstättenschutz]** ist aufgrund des Vorkommens geeigneter Quartiermöglichkeiten an einzelnen Altbäumen möglich.

Insofern ist genauer darzulegen, ob es vorhabensbedingt bzw. mit der geplanten Beseitigung eines Großteils des Baum- und Strauchbestandes auf dem Grundstück, zu einer Erfüllung des **Verbotstatbestandes nach § 44 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG [Tötungs- und Verletzungsverbot]** und/oder des **Verbotstatbestandes nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 5 S. 2 Nr. 3 BNatSchG [Lebensstättenschutz]** kommen kann. Hierzu sind bei Bedarf entsprechende Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen sowie vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) zu berücksichtigen.

Durch Lichtimmissionen können Fledermausarten künftig insbesondere bei Flügen in Nahrungshabitate oder beim Wechsel zwischen Quartieren beeinträchtigt werden. Übermäßige Störwirkungen durch Licht, z.B. durch ungünstige Abstrahlungen (Streulicht) der Beleuchtung, können zu einer Veränderung von Flugrouten führen. Die Fledermäuse jagen bevorzugt Insekten, die von künstlichen Lichtquellen angezogen werden und sich dort aggregieren. Die Anlockdistanz von Leuchten wird auf 20 – 700 m geschätzt. Damit ergibt sich oftmals eine Veränderung der Nahrungsverfügbarkeit für Fledermäuse in ihren angestammten Jagdgebieten. Durch neue Beleuchtungseinrichtungen können somit auch Beeinträchtigung von hier regelmäßig stattfindenden Verbindungs- oder Jagdflügen auftreten.

Zur Minimierung entscheidender Störwirkungen durch ungünstige oder übermäßige Beleuchtung auf verbleibende Quartierstrukturen auf dem Grundstück oder in der Umgebung, welche das **Störungsverbot gem. § 44 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 5 Satz 1, Satz 5 BNatSchG [Störungsverbot]** auslösen würden, müssen bei Bedarf ebenfalls geeignete Maßnahmen umgesetzt werden.

5.2 Vögel

5.2.1 Häufige, ungefährdete und noch weit verbreitete Vogelarten

Bei den häufigen und ungefährdeten, freibrütenden Vogelarten mit potentiellen Vorkommen im Eingriffsbereich ist davon auszugehen, dass es bei einer Beseitigung der Baum- und Gehölzgruppen sowie Schnitthecken zu keiner entscheidenden Schädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im Sinne des **Verbotstatbestandes gem. § 44 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 5 S. 2 Nr. 3 BNatSchG [Lebensstättenschutz]** kommen wird.

Häufige Vogelarten, die auf spezielle Brutplatzstrukturen wie Höhlenstrukturen an Bäumen angewiesen sind, können betroffen sein, da entsprechende Habitatstrukturen an Bäumen sowie Nistkästen vorhanden sind. Um **Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 und 2 BNatSchG** vermeiden zu können, sind in der Regel entsprechend wirksame Maßnahmen zu berücksichtigen.

Damit verbundene vermeidbare Verletzungen oder Tötungen von Arten dieser Gruppe oder ihrer Entwicklungsformen vermieden werden können, sind ebenfalls Vermeidungsmaßnahmen, wie z.B. die Beseitigung der Bäume und Sträucher außerhalb der Brutzeit und bei Bedarf, entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung von Vogelkollisionen an Glasscheiben zu berücksichtigen. Eine signifikante Erhöhung des **Verbotstatbestandes gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG [Tötungs- und Verletzungsverbot]** ist unter Berücksichtigung von Vermeidungsmaßnahmen bei den häufigen Arten i.d.R. damit insgesamt nicht verbunden.

Störungen zur Brutzeit können unter Umständen zur Erfüllung des **Verbotstatbestandes nach § 44 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 5 Satz 1, Satz 5 BNatSchG [Störungsverbot]** führen. In der Regel ist bei den häufigen Arten aber anzunehmen, dass wegen der zeitlich begrenzten Bauphase und der Tatsache, dass die angrenzenden Bereiche während der Baumaßnahme als temporäre Ausweichhabitate besiedelbar sind bzw. während der Baumaßnahme weiterhin zur Verfügung stehen, die Eingriffsempfindlichkeit so gering ist, dass sich vorhabensbedingt der jeweilige Erhaltungszustand der Lokalpopulationen der erfassten Arten nicht verschlechtern wird.

5.2.2 Weniger häufige, teilweise gefährdete Vogelarten

Als weniger häufige Vogelarten mit möglichen Brutvorkommen innerhalb des Gehölzbestandes auf dem Grundstück sind Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*), Grauschnäpper (*Muscicapa striata*), Grünspecht (*Picus viridis*), Haussperling (*Passer domesticus*) und Star (*Sturnus vulgaris*) zu nennen. Insbesondere der Gartenrotschwanz und der Star können theoretisch neben den natürlichen Brutplatzstrukturen an den Altbäumen, auch die vorhandenen Nistkästen nutzen.

Da mit der geplanten Entnahme von Altbäumen mit entsprechendem Höhlenangebot (s. Kap. 2), eine Schädigung bzw. Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten verbunden ist, ist insofern genauer darzulegen, ob es vorhabensbedingt bzw. mit der geplanten Beseitigung eines Großteils des Baum- und Strauchbestandes auf dem Grundstück, zu einer Erfüllung des **Verbotstatbestandes nach § 44 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG [Tötungs- und Verletzungsverbot]** und/oder des **Verbotstatbestandes nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 5 S. 2 Nr. 3 BNatSchG [Lebensstättenschutz]** kommen kann. Hierzu sind bei Bedarf entsprechende Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen sowie vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) zu berücksichtigen.

Stieglitz (*Carduelis carduelis*) und Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*) sind nicht an spezielle Brutplatzstrukturen gebunden und können in den Kronenräumen der Bäume und Baumgruppen brüten. Nester

konnten in dem Gehölzbestand zwar nicht festgestellt werden, dennoch besitzt der Baum- und Strauchbestand eine grundsätzliche Funktion und Qualität als Nistplatz für die freibrütenden Arten.

Für beide Arten mit potentiellen Vorkommen im Eingriffsbereich ist davon auszugehen, dass es zu einer Schädigung oder Zerstörung von Fortpflanzungs- und Ruhestätten im Sinne des **Verbotstatbestandes gem. § 44 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 5 S. 2 Nr. 3 BNatSchG [Lebensstättenschutz]** kommen kann. Insofern ist auch hier genauer darzulegen, ob es vorhabensbedingt bzw. mit der geplanten Beseitigung eines Großteils des Baum- und Strauchbestandes auf dem Grundstück, zu einer Erfüllung des **Verbotstatbestandes nach § 44 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG [Tötungs- und Verletzungsverbot]** und/oder des **Verbotstatbestandes nach § 44 Abs. 1 Nr. 3, Abs. 5 S. 2 Nr. 3 BNatSchG [Lebensstättenschutz]** kommen kann. Hierzu sind bei Bedarf entsprechende Vermeidungs- und Minimierungsmaßnahmen sowie vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) zu berücksichtigen.

Ein signifikant erhöhtes **Tötungsrisiko gem. § 44 Abs. 1 Nr. 1, Abs. 5 Satz 2 Nr. 1 BNatSchG [Tötungs- und Verletzungsverbot]** lässt sich in der Regel durch entsprechende zeitliche Vorgaben zur Durchführung der Beseitigung der Bäume und sonstiger Gehölze außerhalb der Brutzeit vermeiden. Zur Vermeidung von Kollisionen an Glasscheiben sind bei Bedarf entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

Gravierende **Störungen gem. § 44 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 5 Satz 1, Satz 5 BNatSchG** auf im Umfeld vorhandene Brutvorkommen der hier zusammengefasst behandelten Arten können mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgeschlossen werden. Zudem zählen die planungsrelevanten Arten zu den in Siedlungsräumen vorkommenden Brutvogelarten.

5.3 Zauneidechse (*Lacerta agilis*)

Insgesamt sind auf der Vorhabensfläche nur wenige Bereiche mit Lebensraumeignung vorhanden. Größtenteils wird das Grundstück regelmäßig gemäht. Nur auf einer Fläche im Umfeld des Gebäudes existiert eine weniger stark gemähte Grasfläche mit Altgras, Wurzelstöcken und umgebenden Sträuchern. Auch an der nördlichen Grundstücksgrenze kann ein Vorkommen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

6 Fazit

Das geplante Vorhaben kann nach Beurteilung des Ergebnisses der Ermittlung potentiell betroffener Lebensräume von Tierarten, zu einer **verbotstatbeständlichen Betroffenheit gem. § 44 Abs. 1 und 2 BNatSchG (Lebensstättenschutz, Tötungs- und Verletzungsverbot, Störungsverbot)** für bestimmte, sich in Baumhöhlen, kleineren Spaltenquartieren oder Nischen aufhaltende Fledermäuse, der Zauneidechse (*Lacerta agilis*) oder unter den möglicherweise vorkommenden Vogelarten, auch weniger häufige und gefährdete Arten, wie z.B. Gartenrotschwanz (*Phoenicurus phoenicurus*) und Waldlaubsänger (*Phylloscopus sibilatrix*) betreffen.

Eine Bewertung der Artengruppe der Fledermäuse ist in der Regel über die Erfassung der vorhandenen Quartiermöglichkeiten an Bäumen oder dem rückzubauenden Gebäude möglich. Ob eine separate Erfassung der Fledermausfauna erforderlich ist, muss mit der Unteren Naturschutzbehörde Mühldorf a.Inn abgeklärt werden.

Für die Zauneidechse wird empfohlen, durch eine viermalige Begehung im August/September 2023 in Erfahrung zu bringen, ob die Art hier vorkommt oder nicht. Sollten bei diesen Begehungen keine Zauneidechsen erfasst werden, können **Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 und 2 BNatSchG** für die Art ausgeschlossen werden.

Es wird auch empfohlen abzuklären, ob Arten wie der Gartenrotschwanz, der Waldlaubsänger oder andere wertgebende und besonders planungsrelevante Brutvogelarten innerhalb des Baum- und Gehölzbestandes auf der Vorhabensfläche Brutvorkommen besitzen. Da der Waldlaubsänger bayernweit einen schlechten Erhaltungszustand besitzt und Kompensationsmaßnahmen nicht leicht umzusetzen sind, wäre der genaue Kenntnisstand über ein Vorkommen wichtig. Als mögliche Maßnahme ist an eine Extensivierung von Waldbeständen im Umfeld mit Auslichtungsmaßnahmen und der Förderung von Laubbäumen zu denken. Hierzu ist aber in genauer Absprache mit der Unteren Naturschutzbehörden Mühldorf a.Inn zu überprüfen, ob die Möglichkeit für eine Aufwertung von ortsnahen Waldflächen oder größeren Baumgruppen im Stadtgebiet von Waldkraiburg grundsätzlich besteht. Ohne eine Erfassung im nächsten Frühjahr 2024 müsste alternativ das sogenannte Worst-Case-Szenario herangezogen werden. Demnach sind alle, aufgrund der gegebenen Lebensraumausstattung mit Brutvorkommen möglichen Vogelarten, in die Prüfung miteinzubeziehen.

Auf die Erstellung einer ausführlichen speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung (saP) kann aus gutachterlicher Sicht nicht verzichtet werden. Durch mögliche Beeinträchtigungen auf die nach Abschichtung ermittelten (s. Anhang 1) planungsrelevanten Tierarten bzw. derer lokalen Bestände, können verschiedene **Verbotstatbestände gem. § 44 Abs. 1 und 2 BNatSchG** ausgelöst werden. Diese vorzusehenden Vermeidungs-/Minimierungsmaßnahmen oder auch vorgezogenen Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen oder FCS-Maßnahmen) zur Vermeidung der Erfüllung von **Verbotstatbeständen gem. § 44 Abs. 1 und Abs. 2 BNatSchG**, sind detailiert darzustellen.

Möglicherweise kann bei bestimmten Tierarten- oder Gruppen auch die Notwendigkeit der Überprüfung der **Ausnahmevoraussetzung gem. § 45 Abs. 7 BNatSchG** erforderlich sein.

7 Daten

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ:

Artenschutzkartierung, TK-Blatt 7740 (LFU Bayern, Stand 01.03.2022)

Internet

www.lfu.bayern.de – Internetseite des Landesamts für Umweltschutz, Bayern

http://www.lfu.bayern.de/natur/sap/index.htm - Internethilfe saP

Bayerisches Fachinformationssystem Naturschutz – Online-Viewer (FIN-Web)

Dipl.-Ing. (FH) Alexander Scholz
Juli 2023

Anhang 1

Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums (Fassung mit Stand 08/2018)

Die folgenden Tabellen zur Ermittlung des zu prüfenden Artenspektrums beinhaltet alle in Bayern aktuell vorkommenden

- Arten des Anhangs IVa und IVb der FFH-Richtlinie,
- nachgewiesenen Brutvogelarten in Bayern (1950 bis 2016) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

Hinweis: Die "Verantwortungsarten" nach § 54 Absatz 1 Nr. 2 BNatSchG werden erst mit Erlass einer neuen Bundesartenschutzverordnung durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit mit Zustimmung des Bundesrates wirksam, da die Arten erst in einer Neufassung bestimmt werden müssen. Wann diese vorgelegt werden wird, ist derzeit nicht bekannt.

Abschichtungskriterien (Spalten am Tabellenanfang):

Schritt 1: Relevanzprüfung

V: Wirkraum des Vorhabens liegt:

- **X** = innerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern oder keine Angaben zur Verbreitung der Art in Bayern vorhanden (k.A.)
- **0** = außerhalb des bekannten Verbreitungsgebietes der Art in Bayern

L: Erforderlicher Lebensraum/Standort der Art im Wirkraum des Vorhabens (Lebensraum-Grobfilter nach z.B. Feuchtlebensräume, Wälder, Gewässer):

- **X** = vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art voraussichtlich erfüllt oder keine Angaben möglich (k.A.)
- **0** = nicht vorkommend; spezifische Habitatansprüche der Art mit Sicherheit nicht erfüllt

E: Wirkungsempfindlichkeit der Art:

- **X** = gegeben, oder nicht auszuschließen, dass Verbotstatbestände ausgelöst werden können
- **0** = projektspezifisch so gering, dass mit hinreichender Sicherheit davon ausgegangen werden kann, dass keine Verbotstatbestände ausgelöst werden können (i.d.R. nur weitverbreitete, ungefährdete Arten)

Arten, bei denen *eines* der o.g. Kriterien mit "0" bewertet wurde, sind zunächst als nicht-relevant identifiziert und können von einer weiteren detaillierten Prüfung ausgeschlossen werden.
Alle übrigen Arten sind als relevant identifiziert; für sie ist die Prüfung mit Schritt 2 fortzusetzen.

Schritt 2: Bestandsaufnahme

NW: Art im Wirkraum durch Bestandserfassung nachgewiesen
X = ja
0 = nein

PO: potentielles Vorkommen: Vorkommen im Untersuchungsgebiet möglich, d. h. ein Vorkommen ist nicht sicher auszuschließen und aufgrund der Lebensraumausstattung des Gebietes und der Verbreitung der Art in Bayern nicht unwahrscheinlich
X = ja
0 = nein

Auf Grund der Ergebnisse der Bestandsaufnahme sind die Ergebnisse der in der Relevanzprüfung (Schritt 1) vorgenommenen Abschichtung nochmals auf Plausibilität zu überprüfen.

Arten, bei denen *eines der* o.g. Kriterien mit "X" bewertet wurde, werden der weiteren saP (s. Anlage 1, Mustervorlage) zugrunde gelegt.
Für alle übrigen Arten ist dagegen eine weitergehende Bearbeitung in der saP entbehrlich.

Weitere Abkürzungen:

RLB: Rote Liste Bayern:

Alle bewerteten Arten der Roten Liste gefährdeter Tiere werden gem. LfU 2016 einem einheitlichen System von Gefährdungskategorien zugeordnet (siehe folgende Übersicht).1

Kategorie	Bedeutung
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekannten Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
♦	Nicht bewertet (meist Neozooen)
–	Kein Nachweis oder nicht etabliert (nur in Regionallisten)

Die in Bayern gefährdeten Gefäßpflanzen werden folgenden Kategorien zugeordnet2:

1 LfU 2016: Rote Liste gefährdeter Tiere Bayerns – Grundlagen.

2 LfU 2003: Grundlagen und Bilanzen der Roten Liste gefährdeter Gefäßpflanzen Bayerns.

Gefährdungskategorien	
0	ausgestorben oder verschollen (**0*** ausgestorben und **0** verschollen)
1	vom Aussterben bedroht
2	stark gefährdet
3	gefährdet
G	Gefährdung anzunehmen
R	extrem selten (**R*** äußerst selten und **R** sehr selten)
V	Vorwarnstufe
●	ungefährdet
●●	sicher ungefährdet
D	Daten mangelhaft

RLD: Rote Liste Tiere/Pflanzen Deutschland gem. BfN[3]:

Symbol	Kategorie
0	Ausgestorben oder verschollen
1	Vom Aussterben bedroht
2	Stark gefährdet
3	Gefährdet
G	Gefährdung unbekannten Ausmaßes
R	Extrem selten
V	Vorwarnliste
D	Daten unzureichend
*	Ungefährdet
♦	Nicht bewertet

sg: streng geschützte Art nach § 7 Abs. 2 Nr. 14 BNatSchG

A Arten des Anhangs IV der FFH-Richtlinie

Tierarten:

V	L	E	NW	PO	Artname (deutsch)	Artname (wiss.)	RLB	RLD	sg
					Fledermäuse				
X	X	X		X	Bechsteinfledermaus	*Myotis bechsteinii*	3	2	x
X	X	X		X	Braunes Langohr	*Plecotus auritus*	-	V	x
X	X	X		X	Breitflügelfledermaus	*Eptesicus serotinus*	3	G	x
X	X	X		X	Fransenfledermaus	*Myotis nattereri*	3	-	x
0					Graues Langohr	*Plecotus austriacus*	2	2	x
X	X	X		X	Brandtfledermaus	*Myotis brandtii*	2	V	x
0					Große Hufeisennase	*Rhinolophus ferrumequinum*	1	1	x
X	X	X		X	Großer Abendsegler	*Nyctalus noctula*	3	V	x

3 Ludwig, G. e. a. in: Naturschutz und Biologische Vielfalt, Schriftenreihe des BfN 70 (1) 2009 (https://www.bfn.de/fileadmin/MDB/documents/themen/roteliste/Methodik_2009.pdf).

V	L	E	NW	PO	Artname (deutsch)	Artname (wiss.)	RLB	RLD	sg
X	X	X		X	Großes Mausohr	*Myotis myotis*	V	V	x
X	X	X		X	Kleine Bartfledermaus	*Myotis mystacinus*	-	V	x
0					Kleine Hufeisennase	*Rhinolophus hipposideros*	1	1	x
0					Kleinabendsegler	*Nyctalus leisleri*	2	D	x
X	X	X		X	Mopsfledermaus	*Barbastella barbastellus*	3	2	x
X	X	X		X	Mückenfledermaus	*Pipistrellus pygmaeus*	V	D	x
X	X	X		X	Nordfledermaus	*Eptesicus nilssonii*	3	G	x
0					Nymphenfledermaus	*Myotis alcathoe*	x	1	x
X	X	X		X	Rauhautfledermaus	*Pipistrellus nathusii*	3	-	x
X	X	X		X	Wasserfledermaus	*Myotis daubentonii*	-	-	x
0					Weißrandfledermaus	*Pipistrellus kuhlii*	D	-	x
0					Wimperfledermaus	*Myotis emarginatus*	2	2	x
X	X	X		X	Zweifarbfledermaus	*Vespertilio murinus*	2	D	x
X	X	X		X	Zwergfledermaus	*Pipistrellus pipistrellus*	-	-	x
					Säugetiere ohne Fledermäuse				
0					Baumschläfer	*Dryomys nitedula*	R	R	x
X	0				Biber	*Castor fiber*	-	V	x
0					Birkenmaus	*Sicista betulina*	G	1	x
0					Feldhamster	*Cricetus cricetus*	2	1	x
X	0				Fischotter	*Lutra lutra*	1	3	x
X	0				Haselmaus	*Muscardinus avellanarius*	-	G	x
0					Luchs	*Lynx lynx*	1	2	x
0					Wildkatze	*Felis silvestris*	1	3	x
					Kriechtiere				
0					Äskulapnatter	*Zamenis longissimus*	1	2	x
0					Europ. Sumpfschildkröte	*Emys orbicularis*	1	1	x
0					Mauereidechse	*Podarcis muralis*	1	V	x
X	0				Schlingnatter	*Coronella austriaca*	2	3	x
0					Östliche Smaragdeidechse	*Lacerta viridis*	1	1	x
X	X	X		X[4]	Zauneidechse	*Lacerta agilis*	V	V	x
					Lurche				
0					Alpensalamander	*Salamandra atra*	-	-	x
0					Geburtshelferkröte	*Alytes obstetricans*	1	3	x
X	0				Gelbbauchunke	*Bombina variegata*	2	2	x
X	0				Kammmolch	*Triturus cristatus*	2	V	x
X	0				Kleiner Wasserfrosch	*Pelophylax lessonae*	D	G	x
0					Knoblauchkröte	*Pelobates fuscus*	2	3	x
0					Kreuzkröte	*Bufo calamita*	2	V	x
X	0				Laubfrosch	*Hyla arborea*	2	3	x
0					Moorfrosch	*Rana arvalis*	1	3	x
X	0				Springfrosch	*Rana dalmatina*	3	-	x
X	0				Wechselkröte	*Pseudepidalea viridis*	1	3	x
					Fische				

[4] mögliche Vorkommen der Zauneidechse an Grundstücksrändern und in mehr mit Altgras ausgestatteten Teilflächen

V	L	E	NW	PO	Artname (deutsch)	Artname (wiss.)	RLB	RLD	sg
0					Donaukaulbarsch	*Gymnocephalus baloni*	D	-	**x**
					Libellen				
0					Asiatische Keiljungfer	*Gomphus flavipes*	G	G	**x**
0					Östliche Moosjungfer	*Leucorrhinia albifrons*	1	1	**x**
0					Zierliche Moosjungfer	*Leucorrhinia caudalis*	1	1	**x**
0					Große Moosjungfer	*Leucorrhinia pectoralis*	1	2	**x**
0					Grüne Keiljungfer	*Ophiogomphus cecilia*	2	2	**x**
0					Sibirische Winterlibelle	*Sympecma paedisca (S. braueri)*	2	2	**x**
					Käfer				
0					Großer Eichenbock	*Cerambyx cerdo*	1	1	**x**
0					Schwarzer Grubenlaufkäfer	*Carabus nodulosus*	1	1	**x**
0					Scharlach-Plattkäfer	*Cucujus cinnaberinus*	R	1	**x**
0					Breitrand	*Dytiscus latissimus*	1	1	**x**
X	**0**				Eremit	*Osmoderma eremita*	2	2	**x**
0					Alpenbock	*Rosalia alpina*	2	2	**x**
					Tagfalter				
0					Wald-Wiesenvögelchen	*Coenonympha hero*	2	2	**x**
0					Moor-Wiesenvögelchen	*Coenonympha oedippus*	1	1	**x**
0					Kleiner Maivogel	*Euphydryas maturna*	1	1	**x**
0					Quendel-Ameisenbläuling	*Maculinea arion*	2	3	**x**
X	**0**				Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling	*Phengaris nausithous*	V	V	**x**
X	**0**				Heller Wiesenknopf-Ameisenbläuling	*Phengaris teleius*	2	2	**x**
0					Gelbringfalter	*Lopinga achine*	2	2	**x**
0					Flussampfer-Dukatenfalter	*Lycaena dispar*	R	3	**x**
0					Blauschillernder Feuerfalter	*Lycaena helle*	2	2	**x**
0					Apollo	*Parnassius apollo*	2	2	**x**
0					Schwarzer Apollo	*Parnassius mnemosyne*	2	2	**x**
					Nachtfalter				
0					Heckenwollafter	*Eriogaster catax*	1	1	**x**
0					Haarstrangwurzeleule	*Gortyna borelii*	1	1	**x**
X	**0**				Nachtkerzenschwärmer	*Proserpinus proserpina*	V	-	**x**
					Schnecken				
0					Zierliche Tellerschnecke	*Anisus vorticulus*	1	1	**x**
0					Gebänderte Kahnschnecke	*Theodoxus transversalis*	1	1	**x**
					Muscheln				
X	**0**				Bachmuschel, Gemeine Flussmuschel	*Unio crassus*	1	1	**x**

Gefäßpflanzen:

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Lilienblättrige Becherglocke	*Adenophora liliifolia*	1	1	**x**
X	**0**				Kriechender Sellerie	*Apium repens*	2	1	**x**
0					Braungrüner Streifenfarn	*Asplenium adulterinum*	2	2	**x**
0					Dicke Trespe	*Bromus grossus*	1	1	**x**

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Herzlöffel	*Caldesia parnassifolia*	1	1	x
0					Europäischer Frauenschuh	*Cypripedium calceolus*	3	3	x
0					Böhmischer Fransenenzian	*Gentianella bohemica*	1	1	x
0					Sumpf-Siegwurz	*Gladiolus palustris*	2	2	x
0					Sand-Silberscharte	*Jurinea cyanoides*	1	2	x
0					Liegendes Büchsenkraut	*Lindernia procumbens*	2	2	x
0					Sumpf-Glanzkraut	*Liparis loeselii*	2	2	x
0					Froschkraut	*Luronium natans*	0	2	x
0					Bodensee-Vergissmeinnicht	*Myosotis rehsteineri*	1	1	x
0					Finger-Küchenschelle	*Pulsatilla patens*	1	1	x
0					Sommer-Wendelähre	*Spiranthes aestivalis*	2	2	x
0					Bayerisches Federgras	*Stipa pulcherrima ssp. bavarica*	1	1	x
0					Prächtiger Dünnfarn	*Trichomanes speciosum*	R	-	x

B Vögel

Nachgewiesene Brutvogelarten in Bayern (2005 bis 2009 nach RÖDL ET AL. 2012) ohne Gefangenschaftsflüchtlinge, Neozoen, Vermehrungsgäste und Irrgäste

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Alpenbraunelle	*Prunella collaris*	*	R	-
0					Alpendohle	*Pyrrhocorax graculus*	*	R	-
0					Alpenschneehuhn	*Lagopus muta*	R	R	-
0					Alpensegler	*Apus melba*	1	R	-
X	X	0		X	Amsel*)	*Turdus merula*	*	*	-
0					Auerhun	*Tetrao urogallus*	1	1	x
X	X	0		X	Bachstelze*)	*Motacilla alba*	*	*	-
0					Bartmeise	*Panurus biarmicus*	R	*	-
X	0				Baumfalke	*Falco subbuteo*	*	3	x
X	0				Baumpieper	*Anthus trivialis*	2	3	-
X	0				Bekassine	*Gallinago gallinago*	1	1	x
0					Berglaubsänger	*Phylloscopus bonelli*	*	*	x
0					Bergpieper	*Anthus spinoletta*	*	*	-
X	0				Beutelmeise	*Remiz pendulinus*	V	*	-
X	0				Bienenfresser	*Merops apiaster*	R	*	x
0					Birkenzeisig	*Carduelis flammea*	*	*	-
0					Birkhuhn	*Tetrao tetrix*	1	1	x
X	0				Blässhuhn*)	*Fulica atra*	*	*	-
X	0				Blaukehlchen	*Luscinia svecica*	*	*	x
X	X	0		X	Blaumeise*)	*Parus caeruleus*	*	*	-
X	0				Bluthänfling	*Carduelis cannabina*	2	3	-
0					Brachpieper	*Anthus campestris*	0	1	x
0					Brandgans	*Tadorna tadorna*	R	*	-
X	0				Braunkehlchen	*Saxicola rubetra*	1	2	-
X	X	0		X	Buchfink*)	*Fringilla coelebs*	*	*	-
X	X	0		X	Buntspecht*)	*Dendrocopos major*	*	*	-
X	0				Dohle	*Coleus monedula*	V	*	-
X	0				Dorngrasmücke	*Sylvia communis*	V	*	-
0					Dreizehenspecht	*Picoides tridactylus*	*	*	x
X	0				Drosselrohrsänger	*Acrocephalus arundinaceus*	3	*	x
X	0				Eichelhäher*)	*Garrulus glandarius*	*	*	-
X	0				Eisvogel	*Alcedo atthis*	3	*	x
X	X	0		X	Elster*)	*Pica pica*	*	*	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
X	0				Erlenzeisig	*Carduelis spinus*	*	*	-
X	0				Feldlerche	*Alauda arvensis*	3	3	-
X	0				Feldschwirl	*Locustella naevia*	V	3	-
X	0				Feldsperling	*Passer montanus*	V	V	-
0					Felsenschwalbe	*Ptyonoprogne rupestris*	R	R	x
X	0				Fichtenkreuzschnabel*)	*Loxia curvirostra*	*	*	-
0					Fischadler	*Pandion haliaetus*	1	3	x
X	0				Fitis*)	*Phylloscopus trochilus*	*	*	-
X	0				Flussregenpfeifer	*Charadrius dubius*	3	*	x
X	0				Flussseeschwalbe	*Sterna hirundo*	3	2	x
X	0				Flussuferläufer	*Actitis hypoleucos*	1	2	x
X	0				Gänsesäger	*Mergus merganser*	*	V	-
X	X	0		X	Gartenbaumläufer*)	*Certhia brachydactyla*	*	*	-
X	X	0		X	Gartengrasmücke*)	*Sylvia borin*	*	*	-
X	X	X		X	Gartenrotschwanz	*Phoenicurus phoenicurus*	3	V	-
X	0				Gebirgsstelze*)	*Motacilla cinerea*	*	*	-
X	0				Gelbspötter	*Hippolais icterina*	3	*	-
X	X	0		X	Gimpel*)	*Pyrrhula pyrrhula*	*	*	-
X	X	0		X	Girlitz*)	*Serinus serinus*	*	*	-
X	0				Goldammer	*Emberiza citrinella*	*	V	-
X	0				Grauammer	*Emberiza calandra*	1	V	x
X	0				Graugans	*Anser anser*	*	*	-
X	0				Graureiher	*Ardea cinerea*	V	*	-
X	X	X		X	Grauschnäpper	*Muscicapa striata*	*	V	-
X	0				Grauspecht	*Picus canus*	3	2	x
0					Großer Brachvogel	*Numenius arquata*	1	1	x
X	X	0		X	Grünfink*)	*Carduelis chloris*	*	*	-
X	X	X		X	Grünspecht	*Picus viridis*	*	*	x
X	0				Habicht	*Accipiter gentilis*	V	*	x
0					Habichtskauz	*Strix uralensis*	R	R	x
X	0				Halsbandschnäpper	*Ficedula albicollis*	3	3	x
0					Haselhuhn	*Bonasa bonasia*	3	2	-
0					Haubenlerche	*Galerida cristata*	1	1	x
X	0				Haubenmeise*)	*Parus cristatus*	*	*	-
X					Haubentaucher	*Podiceps cristatus*	*	*	-
X	X	0		X	Hausrotschwanz*)	*Phoenicurus ochruros*	*	*	-
X	X	X		X	Haussperling*)	*Passer domesticus*	V	V	-
X	X	0		X	Heckenbraunelle*)	*Prunella modularis*	*	*	-
0					Heidelerche	*Lullula arborea*	2	V	x
X	0				Höckerschwan	*Cygnus olor*	*	*	-
X	0				Hohltaube	*Columba oenas*	*	*	-
X	0				Jagdfasan*)	*Phasianus colchicus*	♦	nb	-
X	0				Kanadagans	*Branta canadensis*	♦	nb	-
0					Karmingimpel	*Carpodacus erythrinus*	1	*	x
X	X	0		X	Kernbeißer*)	*Coccothraustes coccothraustes*	*	*	-
X	0				Kiebitz	*Vanellus vanellus*	2	2	x
X	0				Klappergrasmücke	*Sylvia curruca*	3	*	-
X	X	0		X	Kleiber*)	*Sitta europaea*	*	*	-
X	0				Kleinspecht	*Dryobates minor*	V	V	-
X	0				Knäkente	*Anas querquedula*	1	2	x
X	X	0		X	Kohlmeise*)	*Parus major*	*	*	-
X	0				Kolbenente	*Netta rufina*	*	*	-
X	0				Kolkrabe	*Corvus corax*	*	*	-
X	0				Kormoran	*Phalacrocorax carbo*	*	*	-

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Kranich	*Grus grus*	1	*	x
X	0				Krickente	*Anas crecca*	3	3	-
X	0				Kuckuck	*Cuculus canorus*	V	V	-
X	0				Lachmöwe	*Larus ridibundus*	*	*	-
X	0				Löffelente	*Anas clypeata*	1	3	-
0					Mauerläufer	*Tichodroma muraria*	R	R	-
X	0				Mauersegler	*Apus apus*	3	*	-
X	0				Mäusebussard	*Buteo buteo*	*	*	x
X	0				Mehlschwalbe	*Delichon urbicum*	3	3	-
X	0				Misteldrossel*)	*Turdus viscivorus*	*	*	-
X	0				Mittelmeermöwe	*Larus michahellis*	*	*	-
X	0				Mittelspecht	*Dendrocopos medius*	*	*	x
X	X	0		X	Mönchsgrasmücke*)	*Sylvia atricapilla*	*	*	-
X	0				Nachtigall	*Luscinia megarhynchos*	*	*	-
X	0				Nachtreiher	*Nycticorax nycticorax*	R	2	x
X	0				Neuntöter	*Lanius collurio*	V	*	-
X	0				Ortolan	*Emberiza hortulana*	1	3	x
X	0				Pirol	*Oriolus oriolus*	V	V	-
0					Purpurreiher	*Ardea purpurea*	R	R	x
X	X	0		X	Rabenkrähe*)	*Corvus corone*	*	*	-
X	0				Raubwürger	*Lanius excubitor*	1	2	x
X	0				Rauchschwalbe	*Hirundo rustica*	V	3	-
X	0				Raufußkauz	*Aegolius funereus*	*	*	x
X	0				Rebhuhn	*Perdix perdix*	2	2	-
X	0				Reiherente*)	*Aythya fuligula*	*	*	-
0					Ringdrossel	*Turdus torquatus*	*	*	-
X	X	0		X	Ringeltaube*)	*Columba palumbus*	*	*	-
X	0				Rohrammer*)	*Emberiza schoeniclus*	*	*	-
0					Rohrdommel	*Botaurus stellaris*	1	3	x
X	0				Rohrschwirl	*Locustella luscinioides*	*	*	x
X	0				Rohrweihe	*Circus aeruginosus*	*	*	x
X	0				Rostgans	*Tadorna ferruginea*	♦	nb	
X	X	0		X	Rotkehlchen*)	*Erithacus rubecula*	*	*	-
X	0				Rotmilan	*Milvus milvus*	V	V	x
X	0				Rotschenkel	*Tringa totanus*	1	3	x
X	0				Saatkrähe	*Corvus frugilegus*	*	*	-
X	0				Schellente	*Bucephala clangula*	*	*	-
X	0				Schilfrohrsänger	*Acrocephalus schoenobaenus*	*	*	x
X	0				Schlagschwirl	*Locustella fluviatilis*	V	*	-
X	0				Schleiereule	*Tyto alba*	3	*	x
X	0				Schnatterente	*Anas strepera*	*	*	-
0					Schneesperling	*Montifringilla nivalis*	R	R	-
X	0				Schwanzmeise*)	*Aegithalos caudatus*	*	*	-
0					Schwarzhalstaucher	*Podiceps nigricollis*	2	*	x
X	0				Schwarzkehlchen	*Saxicola rubicola*	V	*	-
0					Schwarzkopfmöwe	*Larus melanocephalus*	R	*	-
X	0				Schwarzmilan	*Milvus migrans*	*	*	x
X	0				Schwarzspecht	*Dryocopus martius*	*	*	x
X	0				Schwarzstorch	*Ciconia nigra*	*	*	x
0					Seeadler	*Haliaeetus albicilla*	R	*	
0					Seidenreiher	*Egretta garzetta*	♦	*	x
X	X	0		X	Singdrossel*)	*Turdus philomelos*	*	*	-
X	X	0		X	Sommergoldhähnchen*)	*Regulus ignicapillus*	*	*	-
X	0				Sperber	*Accipiter nisus*	*	*	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Sperbergrasmücke	*Sylvia nisoria*	1	3	x
0					Sperlingskauz	*Glaucidium passerinum*	*	*	x
X	X	X		X	Star*)	*Sturnus vulgaris*	*	3	-
0					Steinadler	*Aquila chrysaetos*	R	R	x
0					Steinhuhn	*Alectoris graeca*	R	R	x
0					Steinkauz	*Athene noctua*	3	3	x
0					Steinrötel	*Monticola saxatilis*	1	2	x
X	0				Steinschmätzer	*Oenanthe oenanthe*	1	1	-
X	X	X		X	Stieglitz*)	*Carduelis carduelis*	V	*	-
X	0				Stockente*)	*Anas platyrhynchos*	*	*	-
X	0				Straßentaube*)	*Columba livia f. domestica*	♦	nb	-
0					Sturmmöwe	*Larus canus*	R	*	-
X	0				Sumpfmeise*)	*Parus palustris*	*	*	-
0					Sumpfohreule	*Asio flammeus*	0	1	
X	0				Sumpfrohrsänger*)	*Acrocephalus palustris*	*	*	-
X	0				Tafelente	*Aythya ferina*	*	*	-
X	0				Tannenhäher*)	*Nucifraga caryocatactes*	*	*	-
X	0				Tannenmeise*)	*Parus ater*	*	*	-
X	0				Teichhuhn	*Gallinula chloropus*	*	V	x
X	0				Teichrohrsänger	*Acrocephalus scirpaceus*	*	*	-
X	0				Trauerschnäpper	*Ficedula hypoleuca*	V	3	-
0					Tüpfelsumpfhuhn	*Porzana porzana*	1	3	x
X	X	0		X	Türkentaube*)	*Streptopelia decaocto*	*	*	-
X	0				Turmfalke	*Falco tinnunculus*	*	*	x
X	0				Turteltaube	*Streptopelia turtur*	2	2	x
0					Uferschnepfe	*Limosa limosa*	1	1	x
X	0				Uferschwalbe	*Riparia riparia*	V	V	x
X	0				Uhu	*Bubo bubo*	*	*	x
X	0				Wacholderdrossel*)	*Turdus pilaris*	*	*	-
X	0				Wachtel	*Coturnix coturnix*	3	V	-
X	0				Wachtelkönig	*Crex crex*	2	2	x
X	X	0		X	Waldbaumläufer*)	*Certhia familiaris*	*	*	-
X	0				Waldkauz	*Strix aluco*	*	*	x
X	X	X		X	Waldlaubsänger	*Phylloscopus sibilatrix*	2	*	-
X	0				Waldohreule	*Asio otus*	*	*	x
X	0				Waldschnepfe	*Scolopax rusticola*	*	V	-
X	0				Waldwasserläufer	*Tringa ochropus*	R	*	x
X	0				Wanderfalke	*Falco peregrinus*	*	*	x
X	0				Wasseramsel	*Cinclus cinclus*	*	*	-
X	0				Wasserralle	*Rallus aquaticus*	3	V	-
X	0				Weidenmeise*)	*Parus montanus*	*	*	-
0					Weißrückenspecht	*Dendrocopos leucotus*	3	2	x
X	0				Weißstorch	*Ciconia ciconia*	*	3	x
X	0				Wendehals	*Jynx torquilla*	1	2	x
X	0				Wespenbussard	*Pernis apivorus*	V	3	x
0					Wiedehopf	*Upupa epops*	1	3	x
X	0				Wiesenpieper	*Anthus pratensis*	1	2	-
X	0				Wiesenschafstelze	*Motacilla flava*	*	*	-
0					Wiesenweihe	*Circus pygargus*	R	2	x
X	X	0		X	Wintergoldhähnchen*)	*Regulus regulus*	*	*	-
X	X	0		X	Zaunkönig*)	*Troglodytes troglodytes*	*	*	-
0					Ziegenmelker	*Caprimulgus europaeus*	1	3	x
X	X	0		X	Zilpzalp*)	*Phylloscopus collybita*	*	*	-
0					Zippammer	*Emberiza cia*	R	1	x

V	L	E	NW	PO	Art	Art	RLB	RLD	sg
0					Zitronenzeisig	*Carduelis citrinella*	*	3	x
X	**0**				Zwergdommel	*Ixobrychus minutus*	1	2	x
0					Zwergohreule	*Otus scops*	R	R	x
0					Zwergschnäpper	*Ficedula parva*	2	V	x
X	**0**				Zwergtaucher*)	*Tachybaptus ruficollis*	*	*	-

*) weit verbreitete Arten („Allerweltsarten“), bei denen regelmäßig davon auszugehen ist, dass durch Vorhaben keine populationsbezogene Verschlechterung des Erhaltungszustandes erfolgt. Vgl. Abschnitt "Relevanzprüfung" der Internet-Arbeitshilfe zur speziellen artenschutzrechtlichen Prüfung bei der Vorhabenszulassung des Bayerischen Landesamtes für Umwelt